

Entwicklung seit der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. Leipzig 1909. 8. Mit 14 Abbildungen im Text.
Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlich dargestellt. 266. Bändchen.

Grisebach, Eduard, Weltliteratur-Katalog eines Bibliophilen mit literarischen und bibliographischen Anmerkungen. Berlin 1898. 8.

Grolig, Moriz, die „Freimaurer-Bibliothek“ in der Mährischen Landesbibliothek in Brünn. Wien 1908. 8.
Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums, Band VIII.

(Guppy, Henry), the John Rylands Library Manchester: a brief historical description of the library and its contents. (Manchester) 1907. 8. Mit 6 Tafeln.

— — — Catalogue of an exhibition of bibles illustrating the history of the english versions from Wiclif to the present time, including the personal copies of Queen Elizabeth, Elizabeth Fry and others. Manchester and London 1907. 8. Mit 2 Tafeln.

— — — catalogue of an exhibition of illuminated manuscripts, principally biblical and liturgical, exhibited on the occasion of the meeting of the Church Congress in October, 1908. Manchester and London 1908. 8. Mit 2 Tafeln.

— — — catalogue of an exhibition of the works of Dante Alighieri, shown in the main library from March to October, 1909. Manchester and London 1909. 8.

— — — catalogue of the selection of books and broadsides illustrating the early history of printing, exhibited on the occasion of the visit of the Federation of master printers and allied trades in June, 1907. Manchester and London 1907. 8.

— — — a brief historical description of the library and its contents, with catalogue of the selection of early printed greek and latin classics exhibited on the occasion of the visit of the Classical Association in October, 1906. Manchester and London 1906. 8. Mit 6 Tafeln.

— — the public library: its history and its functions. An address delivered at the Educational Committees' Association Conference, held at the John Rylands Library, Manchester, on April 28th, 1906. Manchester 1906. 8.

— — and **Guthrie Vine**, a classified catalogue of the works on architecture and the allied arts in the principal libraries of Manchester and Salford with alphabetical author list and subject index. Manchester 1909. 8.

Hallett, Caroline M., parish lending libraries: How to manage and keep them up. With a list of books. London 1888. 8.

Hassell, Ulrich von, Oeffentliche Bücher- und Lesehallen als Bildungsmittel für das Volk. Stuttgart 1903. 8.
Zeitfragen des christlichen Volkslebens. Band XXVIII. Heft 7.

Hortzschansky, Adalbert, die Königliche Bibliothek zu Berlin. Ihre Geschichte und ihre Organisation. Vier Vorträge, im Auftrage der Generalverwaltung gehalten. Berlin 1908. 8.

Inventario e stima della libreria Riccardi. Manoscritti e edizioni del secolo XV. Firenze 1810. 4.
3590 Nrn. Manuskripte, 18257 Nrn. alte Drucke.

Keysser, Adolf, das Bibliothekswesen als Gegenstand der öffentlichen Verwaltung. Köln 1905.

Law, Thomas Graves, the Signet Library. Excerpted from „the History of the Society of Writers to Her Majestys Signet“. Edinburg, Dezember 1890. Fol. Mit 4 Tafeln.

Morel, Eugène, bibliothèques. Essai sur le développement des bibliothèques publiques et de la librairie dans les deux mondes. I, II. Paris 1909, 1908. 8.

Nörrenberg, Constantin, die Volksbibliothek, ihre Aufgabe und ihre Reform. Nach einem Vortrage. 2. Abdruck, mit Anhang: Einrichtung und Verwaltung. Kiel 1896. 8.

O'Donoghue, Freeman, catalogue of engraved british portraits preserved in the Department of prints and drawings in the British Museum. Vol. I (A—C). London 1908. 8.

Pfeiffer, Maximilian, Beiträge zur Geschichte der Säcularisation in Bamberg. Mit dem Berichte eines Zeitgenossen. Bamberg 1907. 8.
Darin: Mitteilungen über die Schicksale der Klosterbibliotheken usw. im Hochstift Bamberg.

Regeln, allgemeine, für die Bibliothek zu Fulda. [Erlassen von Heinrich, Bischof und Abt zu Fulda. Fulda c. 1770.] qu.-Fol.

Reyer, Ed., Entwicklung und Organisation der Volksbibliotheken. Leipzig 1893. 8.

— — Fortschritte der volkstümlichen Bibliotheken. Mit Beiträgen von Mary W. Glummer-Brooklyn . . . Leipzig 1903. 8. Mit 4 Abbildungen.

Rye, Reginald Arthur, the libraries of London: a guide for students. Prepared on the instruction of the Senate of the University of London. London 1908. 8.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

Schmaltz, Ernst Gotthard, Was will und soll eine Volksbibliothek? Vortrag, gehalten am 4. Januar 1892 in dem Verein „Eimsbütteler Volksbibliothek“. Hamburg-Eimsbüttel 1892. 8.

Schultze, Ernst, englische Volksbibliotheken. Berlin 1898. 8.

van Someren, J. F., de Utrechtsche Universiteitsbibliothek. Haar geschiedenis en kunstschaten voor 1880. Utrecht 1909. 4. Mit 14 Tafeln u. Textillustrationen.

Stauber, Richard, die Schedel'sche Bibliothek. Ein Beitrag zur Geschichte der Ausbreitung der italienischen Renaissance, des deutschen Humanismus und der medizinischen Literatur. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Otto Hartig. Freiburg im Breisgau 1908. 8.
Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte. Im Auftrage der Görres-Gesellschaft und in Verbindung mit der Redaktion des Historischen Jahrbuches herausgegeben von Hermann Granert. VI. Band, 2. u. 3. Heft.

Stewart, Charles, a biographical memoir of Constantine Simonides of Stageira, with a brief defence of the authenticity of his manuscripts. London 1859. 8.

Kleine Mitteilungen.

Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart. — Die Generalversammlung am 22. November, in der 2205 Aktien vertreten waren, erteilte an Aufsichtsrat und Vorstand die Vollmacht zum Abschluß eines Vertrages, nach dem die im Besitz der Gesellschaft befindlichen nominal 1 Million Mark Tagblatt-Aktien in eine zusammen mit der „Württembergischen Zeitung“ zu gründende Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingelegt werden. Die neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die die 1 Million Mark Tagblatt-Aktien und die 1 Million Mark Anteile der Württembergischen Zeitung G. m. b. H. übernimmt, hat ein Stammkapital von 2 Millionen Mark und gibt 1.2 Millionen Mark Obligationen aus, welche in 20 Jahren rückzahlbar sind. Die Deutsche Verlagsanstalt erhält folgende Werte: Sie ist an dem Geschäftskapital der neuen Gesellschaft m. b. H. zur Hälfte beteiligt, ferner wird ihre Schuld an das Tagblatt von 300 000 M gestrichen und endlich erhält sie 1.2 Millionen Mark in bar. Der Bedarf an Drudpapier für beide Zeitungen wird von den Papierfabriken der Deutschen Verlagsanstalt geliefert. Die Inserate der Deutschen Verlagsanstalt werden im Tagblatt auch künftig unentgeltlich aufgenommen. Der Aufsichtsrat der neuen Gesellschaft m. b. H. besteht aus acht Mitgliedern, von denen je vier den Kreisen der Württembergischen Zeitung und der Deutschen Verlagsanstalt angehören werden. Infolge des Vertrages mit der neuen Gesellschaft m. b. H. bleibt die Spezialreserve der Deutschen Verlagsanstalt von 500 000 Mark, die ursprünglich zu Abschreibungen auf Tagblatt-Aktien bestimmt war, verfügbar. Ferner werden aus dem Reingewinn die ebenfalls zu Abschreibungen auf Tagblatt-Aktien bestimmten 200 000 M nunmehr auf Salach abgeschrieben. Die Generalversammlung genehmigte ferner einstimmig die Bilanz in ihrer durch den Fusionsvertrag abgeänderten Gestalt, erteilte ebenfalls einstimmig Entlastung und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 4% fest.

In der Generalversammlung begründete der Vorsitzende Kommerzienrat Dr. Georg v. Doertenbach den Fusionsantrag damit, daß das „Neue Tagblatt“, obgleich der Geschäftsgang ein durchaus befriedigender sei, doch einen Verlust von rund 30 000 M vorzutragen habe und daß das neue Jahr voraussichtlich wieder eine Unterbilanz in gleicher Höhe ergeben werde, zusammen also 60 000 M. Nach Tilgung des Verlustes könne auf ein Erträgnis der Tagblatt-Aktien für die Deutsche Verlagsanstalt erst im Geschäftsjahr 1913 gerechnet werden. Inzwischen hätten aber zweifellos weitere Abschreibungen auf die Aktien, selbst bis zum Paristande, vorgenommen werden müssen. Demgegenüber böte die Verschmelzung mit der „Württembergischen Zeitung“ den großen Vorteil, daß die Deutsche Verlagsanstalt neben der Beteiligung an der neuen Gesellschaft m. b. H. zur Hälfte (1 Million M) und dem Wegfall der Schuld von 300 000 M an das Tagblatt noch 1 200 000 M in bar bekäme, also insgesamt 3 500 000 M, so daß die Tagblatt-Aktien danach mit 250 Prozent zu bewerten wären, während sie bis jetzt mit 200 Prozent in der Bilanz der Deutschen Verlagsanstalt geführt wurden. Für das Geschäftsjahr 1909/10 würde zwar eine Wirkung des Fusionsvertrages noch nicht in die Erscheinung treten können, doch kämen bereits für dieses Jahr die Zinsen aus der Barzahlung von 1 200 000 M sowie der